

Thoma, Ludwig: Die Thronstütze (1894)

1 Immer nur so durchgeschloffen,
2 Nischt jelernt und viel jesoffen,
3 Roch ich sehr nach Biere.
4 Endlich bin ich durchgeschwommen,
5 Bin im Staatsdienst anjekommen
6 Mit 'ner sauren Niere,
7 Hopsasa, tralala!
8 Mit 'ner sauren Niere.

9 Doch da peu à peu die Kröten,
10 Die ich hatte, jingen flöten,
11 Weil ich's trieb zu tolle,
12 Hab' ich mich nicht lang besonnen,
13 Hab' mich feste injesponnen,
14 Nahm mir eene Olle,
15 Hopsasa, tralala!
16 Nahm mir eene Olle.

17 So 'ne olle, fette, dicke,
18 So 'ne rechte plumpe Zicke
19 Aus dem Bürgerstande.
20 's is nicht schön, mit ihr zu leben,
21 Darum hab' ich mich jegeben
22 Janz dem Vaterlande,
23 Hopsasa, tralala!
24 Janz dem Vaterlande.

25 Führ' 'ne heftige Bataille
26 Mit der dummen Preßcanaille,
27 Leg' sie auf die Latte.
28 Will ich mir mal amüsieren,
29 Laß den Jeist ich malträtierten,
30 Den ich selbst nich hatte,

31 Hopsasa, tralala!
32 Den ich selbst nich hatte.

33 Scharf nach unten, mild nach oben,
34 Öffentlich den Herrgott loben,
35 Heimlich is man kalte.
36 Bald 'nen Tritt, un bald 'nen Orden,
37 Mancher is schon so jeworden
38 Oberstaatsanwalte,
39 Hopsasa, tralala!
40 Oberstaatsanwalte.

(Textopus: Die Thronstütze. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49693>)